

Die Euthanasie - der gute Tod

Es gibt Hunde -und Katzenbesitzer die am liebsten überhaupt keine Gedanken an den Tod ihres Tieres verschwenden möchten. Zuerst sollte auch ein langes, wenn möglich gesundes Leben im Vordergrund stehen, nur eines Tages ist es Zeit Abschied zu nehmen.

Gelegentlich kann es mal vorkommen, das ein altes schwaches Tier, von alleine friedlich einschläft, doch das ist selten der Fall.

Wenn Ihr Tierarzt keine „Zaubermedizin“ mehr für den Vierbeiner weiß, dann wird es notwendig darüber nachzudenken wieviel Lebensqualität das Tier noch hat oder ob es schon sehr leidet. Dieses Leid kann man dem Tier ersparen, und damit meine ich Leid, das nicht mit Medizin zu lindern ist.

Leider gibt es auch Leute, die meinen alte, kranke Tiere „gehören erlöst“ ohne dass sie eine Chance auf eine Behandlung bekommen. Diesen Leuten ist jede finanzielle Ausgabe zu viel, und solche hätten sich gar kein Tier nehmen soll.

Diejenigen die mit ihrem Tier in engen Kontakt stehen, wissen genau wann der Zeitpunkt da ist, um sich für die endgültige Schlafspritze zu entscheiden.

Ich weiß von meinen Patienten, dass viele große Angst davor haben, und ich kläre meine Patienten immer auf. Zuerst mache ich eine Narkose, diesen Einstich spürt das Tier und der Besitzer ist auf jeden Fall dabei. Wenn das Tier schläft stelle ich dem Besitzer frei, sich vom schlafenden Tier zu verabschieden oder noch die wirkliche „Tötungsspritze“ abzuwarten, die nicht mehr gespürt wird, weil das Tier in tiefer Narkose ist .

Das so ein Abschied sehr traurig ist, ist vollkommen klar. Man kann es aber so gemütlich für das Tier machen, wie es nur irgendwie geht. Das heißt: auf Wunsch daheim, oder zumindest mit extra Termin, um dann nicht im Wartezimmer zu sitzen bis man dran kommt!

Tiere, die schon bereit sind zu gehen, schlafen sehr friedlich weg und auch „ihre Menschen“ sind - trotz Trauer-beruhigt, das es ihrem Tier jetzt gut geht.